

11.02.2026



## Interessensbekundungsverfahren für Restfläche Gewerbegebiet Kilianstädten Nord II mit Fokus Abwärmenutzung

### Änderungsantrag zum Haushalt 2026 der Gemeinde Schöneck

Kostenträger / Sachkonto: 521105 An- und Verkauf von Immobilien  
/ 6771000 Aufw. f.Sachverst., Rechtsanwälte  
u.Gerichtskosten

#### Beschlussvorschlag:

Zur Durchführung eines Interessensbekundungsverfahrens für die Restfläche im Gewerbegebiet Kilianstädten Nord II mit dem Fokus auf wärmeintensive Unternehmen werden folgende Mittel eingestellt:

Haushaltsposition	Ursprungsbetrag	Änderung	Neuer Betrag
2026: 6771000 Aufw. f.Sachverst., Rechtsanwälte u.Gerichtskosten	0 €	30.000 €	30.000 €

#### Begründung:

Nach der erfolgreichen Vermarktung von ca. 7 ha für das Rechenzentrum von AWS verbleiben brutto 3,5 ha für weitere Gewerbeansiedlungen. Diese Fläche hat als Alleinstellungsmerkmal, dass sie unmittelbar neben dem RZ liegt und von dort gigantische Mengen an Abwärme kostenlos abgegeben werden. In Rede steht eine Menge, die rechnerisch für wenigstens 10.000 Haushalte reichen würde. Da gemäß eam-Vorstudie die meisten Haushalte aufgrund der Entfernung und des noch fehlenden Wärmenetzes schwer wirtschaftlich anschließbar sind, ist der Fokus auf neue Gewerbebetriebe zu legen. Für RZ-Betreiber ist die Wärme „Abfall“, für andere Unternehmen kostbare Ressource, so dass für diese der Standort höchst attraktiv ist. Die gesparten Wärmekosten sollten sich dann auch in einem entsprechenden Kaufpreis widerspiegeln und so für die Gemeinde weiteren Nutzen bringen.

Auch aus ökologischer Sicht und globaler Perspektive ist eine Nutzung der Abwärme anzustreben, da ein wärmeintensives Unternehmen ansonsten an einem anderen Standort produzieren würde, ggf. unter Verwendung von Wärme aus fossilen Brennstoffen.

#### **Klassifikation gemäß dem Gemeindevorstand-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“ vom 25.06.2020**

#### **Auswirkungen auf den Klimaschutz**

Ja, positiv

Unter der Annahme, dass ein wärmeintensives Unternehmen ohne die kostenlose Wärme am Standort Schöneck woanders produzieren würde und die Wärme dort „extra“ und ggf. unter Verwendung von fossilen Brennstoffen erzeugt würde, werden dadurch CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden.

- Ja, negativ
- Nicht einschätzbar
- Nein:

Wolfgang Seifried

---

Wolfgang Seifried  
- Bündnis 90/Die Grünen / Fraktion -